

91. ÄNDERUNG DES WIRKSAMEN FLÄCHENNUTZUNGSPLANES „SONDERBAUFLÄCHE – MÖBELMARKT“ (IKEA)

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 3 ABS. 2 BauGB

Nr.	BETEILIGTER / EINWENDER ANREGUNG UND BEDENKEN	BEWERTUNG VON ZUSAMMENHÄNGEN UND ABWÄGUNG
		vorliegende Entwurf zur 91. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes beinhaltet le- n Darstellungen zur allgemeinen Art der baulichen Nutzung gem. § 1 Abs. 1 BauNVO und Angaben zur Einbindung des Vorhabens in das historische, typische u. charakteristische ild Poppenreuth. Dies ist vielmehr Aufgabe des Bebauungsplanverfahrens. Die Anregung htlich der Einbindung des Vorhabens muss deshalb als nicht flächennutzungsplanrelevant kgewiesen werden. glichen einer behutsamen Einbindung des Vorhabens in das historische, typische und charak- sche Ortsbild kann jedoch ausgeführt werden, dass die maximale Gebäudehöhe 14,5 m betragen wird und für den sog. IKEA- Werbeturm eine maximale Höhe von. 29,0 m (Oberkante des Werbeschriftzuges) vorgesehen ist. Der Werbeträger am Gebäude befindet sich in einer Hö- he von ca. 9,0 m. Die Fernwirkung des Einrichtungshauses bzw. der Werbeanlagen am Gebäude selbst, ist aufgrund der relativ niedrigen Höhe als gering einzuschätzen. Die denkmalgeschützte Silhouette des Ortsteiles Poppenreuth wird insbesondere durch die z. T. spätmittelalterliche Evangelisch- Lutherische Pfarrkirche St. Peter und Paul mit ihrem ca. 55 m hohen Turm und das ca. 15 m hohe Kirchenschiff geprägt. Der Kirchturm des Ortsteiles Poppenreuth wird den Wer- beturm der Fa. IKEA um ca. 26 m überragen und somit auch weiterhin für das Orts- und Land- schaftsbild im östlichen Stadtgebiet prägend sein. Ein signifikanter Eingriff in das historische Ortsbild ist daher nicht zu erwarten (siehe Fotomontage). Das südliche und südwestliche Umfeld von Poppenreuth ist seit Jahrzehnten von gewerblicher

91. ÄNDERUNG DES WIRKSAMEN FLÄCHENNUTZUNGSPLANES „SONDERBAUFLÄCHE – MÖBELMARKT“ (IKEA)

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 3 ABS. 2 BauGB

		Bebauung geprägt. Die historische Bebauung von Poppenreuth reicht nicht an diese Bereiche heran, auch nicht an das künftige IKEA- Grundstück.
--	--	---